

# Eine Ziege für die Zukunft

Vanessa Velte aus Baden wollte armen Familien in Afrika helfen. Ein Tier, so ihre Idee, wäre der erste Schritt. Sie gründete einen Verein. Dann eine Zuchtfarm. Und schließlich eine Schule. Dafür wurde sie nun ausgezeichnet



Am Anfang war die Idee, anderen zu helfen: Vanessa Velten, heute 26, vor Ort in Kasese, Uganda, auf der Ziegenzuchtfarm

Es war einmal ein junges Mädchen aus dem badischen Ottersweier. Das wollte, wie so viele junge Menschen, anderen helfen. Aber wie? Da kam dem sonnigen, fröhlichen Wesen, das nach dem Abitur ein halbjähriges Praktikum in Afrika machte und dort in einer Grundschule unterrichtete, eine glänzende Idee: Warum nicht armen Familien eine Ziege schenken! Dann könnte man die Milch für die Kinder nutzen und vielleicht noch verkaufen und damit einen Mehrwert schaffen. Ziegen sind robust, intelligent, und sie stehen für Wohlstand und Weisheit. So dachte das badische Mädchen, ganz im Geiste der schwäbischen Hausfrau. Also gründete sie gemeinsam mit einem Schulfreund den Verein „Schenke eine Ziege e. V.“. Was könnte ich noch tun, dachte sie weiter. Sie begann, in der armen Region Kasese in Uganda eine Ziegenzuchtfarm aufzubauen. Vanessa Velte war 19, als sie startete. „Eine Ziege schenken heißt Zukunft schenken“, sagt sie. Heute ist die Medizinstudentin und gelernte Krankenpflegerin 26 Jahre alt. Über 210 Ziegen vermittelte ihr Verein, mehr als 1600 Menschen wurde geholfen, zum Beispiel Nora, einer siebenfachen aidskranken Mutter. Die Kinder haben durch die Ziegenmilch

keine Hungerbäuche mehr, die überschüssige Milch verkauft die Frau. Mit dem Erlös kann sie Ärzte bezahlen und die Schule. Für Letzteres sorgte Vanessa Velte auch. Längst fließt das Geld in einen größeren Topf. Vanessas Welt wächst: Neben dem Farmgelände mit „Ziegenhügel“ gibt es auch eine Schule, in der morgens die Kinder lernen und nachmittags ganze Familien geschult werden: in Tierhaltung, Gemüse- und Obstanbau, Aids-Vorsorge, Hygiene, Englisch. Derzeit holen 50 Jugendliche ihre Schulabschlüsse nach.

Geplant ist eine Sekundarschule mit Handwerker Ausbildung. Der Verein besteht mittlerweile aus 250 Mitgliedern. Alle Arbeit ist ehrenamtlich. Diese Woche nun wurde Vanessas Idee von den Leserinnen der „Bild der Frau“ zum absoluten Gewinner der „Goldenen Bild der Frau“ gekürt. 40.000 Euro insgesamt waren ausgelobt. Zwei junge Zicklein rannten ihr zu Ehren auf die Bühne und ließen sich von der sichtlich gerührten Laudatorin, der Spitzensportlerin Maria Höfl-Riesch, mit der Flasche füttern. „Cool!“, meinte Vanessa Velten nur.

[www.schenke-eine-ziege.de](http://www.schenke-eine-ziege.de)